Ausgabe A
Ohne Beilage: „Bestellzettel"

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 18 | Leipzig, Sonnabend den 24. Januar 1942 | 109. Jahrgang

DEUTSCHER OSTEN
Land der Zukunft

HERAUSGEGEBEN VON PROFESSOR HEINRICH HOFFMANN

GESTALTET VON A. R. MARSANI

EIN BILDBUCH FÜR JEDEN DEUTSCHEN MENSCHEN, EIN RUF DES OSTENS AN DIE HEIMAT!

Reichsminister Dr. Goebbels im Vorwort:

Der Osten ist für uns nicht mehr Schuttabladeplatz für im Reich gescheiterte Beamte und Offiziere, nicht mehr Experimentierboden neuer Wirtschaftstheorien, kein Strafversetzungsfeld für kurzsichtige Behörden, die nach dem Grundsatz verfahren, daß das, was in unserem Vaterlande sich als unbrauchbar erwiesen hat, für den Osten immer noch gut genug, wenn nicht eigentlich sogar zu schade sei.

Der Osten ist unsere nationale Ausstrahlung. Hier gerade muß die Zirkulation unseres Volksbluts immer wieder angeregt und beschleunigt werden. Hier müssen wir die hellsten Gehirne und die stärksten Herzen, über die das Vaterland verfügt, einspannen. Sie sind dazu da, und es ist ihre nationalpolitische Aufgabe, dafür zu sorgen, daß der Pulsschlag des Reiches bis in seine letzten Zellen fühlbar und hörbar wird. Das Programm des Nationalsozialismus für den deutschen Osten wird sich in ungezählten Menschen und Einrichtungen verwirklichen müssen. Jahre und Jahrzehnte werden darüber vergehen; aber es wird einmal so sein, wie wir es früher oft erträumten, wie wir es in unseren Liedern sangen und wie unsere Dichter es uns beschrieben:

Auf weiten Äckern werden hier gelbe Ähren wogen, Brot für unser Volk, auf eigener Scholle gewachsen. Harte Bauerngeschlechter werden im Osten die Wacht halten, Schwert und Pflug stehen bereit, den Frieden zu bewahren und zu gestalten. Ein reiches und unerschöpfliches deutsches Kulturleben wird sich hier entfalten können. Das Reich wird hier zu Hause sein in allen Menschen und auf allen Feldern.

Jeder junge deutsche Mann wird es für seine Ehre halten müssen, wenigstens ein paar Jahre seines Lebens dem Osten zu weihen. Ungezählte darunter werden hier bleiben und den Wall der Leiber verstärken, der unser Vaterland beschirmt. Denn der Osten ist nicht nur die Sehnsucht, sondern auch die Erfüllung unserer Nation.

Dr. Goebbels

HEINRICH HOFFMANN VERLAG · MÜNCHEN 13

Wörterbuch

der heutigen mongolischen Sprache

mit kurzem Abriß der Grammatik und ausgewählten Sprachproben

Unter Mitwirkung von W. A. Unkrig zusammengestellt von **R. Bleichsteiner** und **W. Heißig**

Soeben erschien das erste mongolische Wörterbuch in deutscher Sprache, welches die nötigen Unterlagen zum Studium der modernen mongolischen Schriftsprache bietet, wie sie sich in den Chingan-Provinzen von Mandschukuo und der von der Sowjetunion kontrollierten Nordmongolei herausgebildet hat. Der gebotene Wortschatz, der die modernsten wissenschaftlichen und kriegstechnischen Ausdrücke bringt, wie auch die knappe, aber ausreichende Darstellung der Grammatik und das alphabetische Verzeichnis der im Mongolischen verwendeten Bildungssilben, gibt zusammen mit einer Reihe ausgewählter Texte aus modernen Lehrbüchern und Zeitungen in mongolischer Schrift und lateinischer Umschreibung Einblick in die moderne Sprache. Die Einführung aus der Feder des bekannten Mongolisten W. A. Unkrig enthält wertvolle Angaben über die mongolistische Literatur, die Stellung und Mundarten des Mongolischen und sein Schriftsystem.

136 Seiten / In Pappband gebunden RM 19.50

1941

SIEBENBERG-VERLAG, WIEN

Wir beginnen mit der Auslieferung

Zement KALENDER 1942

31. Jahrgang

Herausgeber Fachgruppe Zement-Industrie

400 Seiten. Leinen RM 2.—

Die auf 75 000 Stück begrenzte Auflage ist durch Vorbestellungen weit überzeichnet. Durch Kürzung dieser Bestellungen können wir im Rahmen der bisherigen Bezüge noch jeweils bis zu 10 Stück liefern.

Ⓩ

ZEMENTVERLAG

Berlin-Charlottenburg 2

Adreßbuch Deutschlands Glasindustrie

30. Auflage 1942

Verzeichnis der deutschen Glashütten und der deutschen Glas verarbeitenden und veredelnden Betriebe mit näherer Bezeichnung der geographischen Lage, maschinellen Einrichtung, Erzeugnisse, Fabrik- und Schutzmarken.

I. Teil: 338 Glashütten
II. Teil: 3423 Glasverarb. und -veredelnde Betriebe
III. Teil: 1358 Glasgroßhandlungen
IV. Teil: 970 Handelsvertreter
V. Teil: 75 Prüfungsanstalten, Fachschulen, Wirtschaftsgruppe Glasindustrie u. ihre Organisationen, Kartelle, Verbände, Vereine
VI. Teil: Die alphabetische Bezugsquellenliste Glas und Glaswaren mit 1023 Schlagwörtern

Anzeigenteil mit der Bezugsquellenliste für den Glasindustriebedarf

740 Seiten, Preis geb. RM 6.—

Die Auslieferung beginnt am 15. Februar 1942.
Bestellungen erbeten an F. Voldemar, Leipzig C 1

Ⓩ

Verlag „Die Glashütte"
Dresden-A. 24

Der Stab-Selbstbinder

ermöglicht es, jedes Heft der Reihe A und Reihe B der

Deutschen Nationalbibliographie

sofort nach Erhalt durch einen einfachen Handgriff mit den anderen zusammenzubinden und somit Ordnung und Übersicht in der Ablage zu schaffen.

Er besteht aus einer mit Titelprägung verzierten starken Einbanddecke und der sehr einfach zu verwendenden Stab-Selbstbinde-Mechanik.

Ⓩ **Preis RM 3.—** Ⓩ

Rückenschilder für 4 Quartale je RM —.05

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 18 (R. 5) Leipzig, Sonnabend den 24. Januar 1942 109. Jahrgang

Bekanntmachungen und Mitteilungen

Bekanntmachung des Präsidenten der Reichsschrifttumskammer

Betr.: Durchführung meiner Anordnung über den Einzelhandel mit Schrifttum i. d. F. vom 26. März 1941 (Bek. der RSK. Nr. 134, V. B. vom 24. 4. 41). — Nebengewerblicher Einzelhandel mit Volksschulbüchern und allgemeinem verlagsneuen Schrifttum bis zum Ladenpreis von 50 Pfg.

Im Hinblick auf die Auswirkung des Krieges auf sämtliche Gewerbezweige sehe ich im allgemeinen von der Überprüfung der Anträge auf Zulassung zum nebengewerblichen Einzelhandel mit verlagsneuem Schrifttum bis zu 50 Pfg. sowie mit Volksschulbüchern bis auf weiteres ab.

Ich berechtige hierdurch die Einzelhandelsgeschäfte, die diese Schrifttumsgruppen vom Verlag oder Großbuchhandel bisher bezogen haben, ihre Tätigkeit entsprechend den bestehenden Lieferungsmöglichkeiten weiter auszuüben.

Zur gegebenen Zeit werde ich bestimmen, wann der Einzelhandel mit verlagsneuem Schrifttum bis zu 50 Pfg. sowie mit Volksschulbüchern nur durch Personen ausgeübt werden darf, die buchhändlerische Mitglieder meiner Kammer sind oder von mir eine entsprechende Ausnahmegenehmigung erhalten haben.

Ich werde dann durch entsprechende Verlautbarungen im Völkischen Beobachter und in der Fachpresse die am Einzelhandel mit obengenannten Schrifttumsgruppen interessierten Personen auffordern, sich erneut mit meiner Dienststelle in Leipzig in Verbindung zu setzen. Jedoch muß ich mir vorbehalten, bei besonderem Anlaß über mir bereits jetzt vorliegende Anträge schon vorher eine Einzelentscheidung zu treffen.

Berlin/Leipzig, den 20. Januar 1942

I. V. gez.: *Baur*

Mitteilung des Verlags des Börsenblattes

Inhaltsverzeichnis vom Textteil des Börsenblattes 1941

Das Inhaltsverzeichnis vom Textteil des Börsenblattes 1941 wird Anfang Februar fertiggestellt sein. Das Verzeichnis wird auch in diesem Jahre der Gesamtauflage des Börsenblattes nicht beigelegt, sondern nur auf besondere Bestellung ausgeliefert. Wir bitten die Firmen, die das Inhaltsverzeichnis zu erhalten wünschen, den dieser Nummer beiliegenden Bestellzettel ausgefüllt einzusenden. Da die Auflage am 2. Februar festgesetzt werden muß, können nur solche Bestellungen berücksichtigt werden, die bis zu diesem Tage beim Verlag des Börsenvereins eingegangen sind. (Z)

Leipzig, den 22. Januar 1942 gez.: *Dr. Heß*

Dr. K. Ludwig

Umschau in Wirtschaft und Recht

Die Einkommensteuer-Durchführungsverordnung 1941

Zur Einkommensteuerveranlagung für das Jahr 1941 ist am 7. Dezember 1941 eine neue Durchführungsverordnung erlassen worden (RGBl. I, S. 751 ff.), die neben zahlreichen Änderungen vor allem auch Verbesserungen für den Steuerzahler bringt. Folgende Punkte seien herausgegriffen:

Das Wirtschaftsjahr der gewerblichen Unternehmen wird auf einen Zeitraum von 12 Monaten festgelegt. Ein Wirtschaftsjahr von weniger als 12 Monaten ist künftig nur noch möglich, wenn 1. ein Betrieb eröffnet oder aufgegeben wird, oder 2. ein Steuerpflichtiger seine regelmäßigen Abschlüsse von einem bestimmten Tag auf einen anderen bestimmten Tag verlegt.

Die Bewertungsfreiheit für kurzlebige Wirtschaftsgüter ist nur gestattet, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten dafür und die Absetzung für die Abnutzung auf einem besonderen Konto ausgewiesen werden.

Der Pauschbetrag für Werbungskosten beträgt künftig mindestens RM 200.— (bisher RM 180.—). Er ist von Amts wegen abzusetzen bei 1. Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit (Lohn, Gehalt, Pension), 2. Einkünften aus Kapitalvermögen, wenn diese Einnahmen jährlich RM 1 500.— nicht übersteigen und das Gesamteinkommen nach Abzug des Pauschbetrages nicht über RM 3 000.— hinausgeht, 3. bei wiederkehrenden Bezügen aus Vermietung und Verpachtung unbeweglichen Vermögens, wenn diese Einnahmen jährlich RM 3 000.— nicht übersteigen.

Bestand die Steuerpflicht nicht während des vollen Kalenderjahres, beträgt der Pauschbetrag für jeden vollen Monat der Steuerpflicht RM 15.—.

Der Pauschbetrag für Sonderausgaben wird ebenfalls von mindestens RM 180.— auf mindestens RM 200.— erhöht. Bestand die Steuerpflicht nur für einzelne Monate, entfällt auf jeden Monat ein Pauschbetrag von RM 15.—.

Bei der Zusammenveranlagung von Ehegatten werden die Einnahmen der Ehefrau aus nichtselbständiger Arbeit in einem dem Ehemann fremden Betrieb nicht mehr den Einkünften des Ehemannes zugerechnet. Der Betrieb ist dem Ehemann fremd, wenn er ihm nicht gehört und er auch nicht maßgeblich daran beteiligt ist; leitender Angestellter kann er sein. Durch den Wegfall der Zusammenveranlagung der Ehegatten in diesem Falle tritt eine beachtliche steuerliche Entlastung ein, die sich zugunsten der Arbeitsaufnahme von Ehefrauen auswirken wird.

Außergewöhnliche Belastungen: Wenn für einen Steuerpflichtigen zwangsläufig größere Aufwendungen entstehen als bei der Mehrzahl der Steuerpflichtigen in gleichen Verhältnissen und wenn diese Aufwendungen die steuerliche Leistungsfähigkeit wesentlich beeinträchtigen, liegen außergewöhnliche Belastungen vor. Die Belastung ist zwangsläufig, wenn der Steuerpflichtige sich ihr aus tatsächlichen, rechtlichen oder sittlichen Gründen nicht entziehen kann. Die bisherigen Grenzen der außergewöhnlichen Belastungen sind wesentlich herabgesetzt worden. Eine außergewöhnliche Belastung ist jetzt gegeben, wenn die Ausgaben folgende Hundertsätze übersteigen:

bei einem Einkommen von RM	bei einem Steuerpflichtigen der Steuergruppe I	Steuergruppe II oder III	Steuergruppe IV bei Kinderermäßigung für 1 oder 2 Personen	3 oder mehr Personen
höchstens 3 000	6	5	3	1
mehr als 3 000 bis 6 000	7	6	4	2
„ „ 6 000 „ 12 000	8	7	5	3
„ „ 12 000 „ 25 000	9	8	6	4
„ „ 25 000 „ 50 000	10	9	7	5
„ „ 50 000	11	10	8	6

Bis zu den gegebenen Hundertsätzen gilt die Belastung als gewöhnlich. Diese ist nicht abzugsfähig, sondern nur der Betrag, der darüber hinausgeht. Dieser wird für die Berechnung der Einkommensteuer vom nicht abgerundeten Einkommen abgezogen.

Vorauszahlungen: Herabsetzungen wie Erhöhungen der Vorauszahlungen sind nicht mehr davon abhängig, daß bestimmte Mindestbeträge unter- oder überschritten werden. Übersieht also der Steuerpflichtige, daß sein Einkommen für 1941 hinter dem des Jahres 1940 zurückgeblieben ist, so kann er Herabsetzung der Vorauszahlungen beantragen. — Die einzelne Vorauszahlung wird nur erhoben, wenn sie mindestens RM 3.— ergibt.

Außergewöhnliche Belastungen bei Lohnsteuerpflichtigen

Die oben angegebene Neuregelung für die Berücksichtigung außergewöhnlicher Belastungen bei der Einkommensteuer gilt auch für die Lohnsteuerpflichtigen. (Erlaß des Reichsfinanzministers vom 16. Dezember 1941, Reichssteuerblatt 1941, S. 929). Der in Betracht kommende Betrag ist auf der Lohnsteuerkarte einzutragen, die zu diesem Zwecke dem zuständigen Finanzamt vorzulegen ist. Die außergewöhnliche Belastung früherer Lohnzahlungszeiträume kann für folgende Lohnzahlungszeiträume nur berücksichtigt werden, soweit sie sich in diesen noch auswirkt. Unvorhergesehene außergewöhnliche Aufwendungen im gleichen Kalenderjahr können aber auf den Rest des Kalenderjahres verteilt werden.

Lohnsteuer für einmalige Bezüge in besonderen Fällen

Vielfach werden an einberufene Gefolgschaftsmitglieder in unregelmäßigen Zeitabständen gewisse Beträge gezahlt. Die Lohnsteuer dafür ist in der Regel nach den festen Steuersätzen zu berechnen: Steuergruppe I = 18 v.H., Steuergruppe II = 14 v.H., Steuergruppe III = 10 v.H., Steuergruppe IV mit Ermäßigung für 1 Kind = 8 v.H., für 2 Kinder = 6 vH., für 3 Kinder = 3 v.H., mehr als 3 Kinder = 1 v.H. Die Lohnsteuer kann in diesem Falle aber auch nach der Lohnsteuertabelle berechnet werden, wenn sich dabei eine niedrigere Lohnsteuer ergibt. Als laufender Arbeitslohn sind in diesem Falle RM 0.— und als Lohnzahlungszeitraum ein Monat anzunehmen. Der Kriegszuschlag ist nur zu erheben, wenn die einzelne Zahlung RM 236.36 übersteigt. (Beispiel: Die Lohnsteuer für eine Abschlußvergütung von RM 200.— würde bei einem Ledigen nach dem festen Steuersatz RM 36.— betragen, nach der Lohnsteuertabelle beträgt sie nur RM 16.60.) Zu beachten ist, daß diese Regelung für Zahlungen nach dem 31. Dezember 1941 gilt. (Erlaß des Reichsministers der Finanzen vom 17. Dezember 1941, Reichssteuerblatt Seite 930.)

Ergänzungen zum Eisernen Sparen

Außer der Möglichkeit der Rückzahlung des Sparguthabens in dringenden Notfällen bestehen jetzt noch die Möglichkeiten der völligen oder teilweisen Rückforderung nach der Geburt eines Kindes oder bei einer Eisern Sparenden in den letzten 4 Wochen vor ihrer Verheiratung. Bei der vorzeitigen Rückzahlung wird die gewährte Steuer- und Beitragsfreiheit nicht hinfällig, und es werden auch keine Vorschußzinsen abgezogen.

Durch die zweite Durchführungsverordnung vom 13. Dezember 1941 (RGBl. I, S. 768) wird eindeutig festgelegt, daß die Barleistungen der gesetzlichen Krankenversicherung (das Krankengeld) nach dem Grundlohn ohne Abzug der Eisernen Sparbeträge berechnet werden. Die Ermäßigung des Beitrages für die Krankenversicherung läßt also das Krankengeld in alter Höhe bestehen und wird als Belohnung für das Eiserne Sparen gewährt.

Kinderbeihilfen

Kinder, die gefallen oder durch Feindeinwirkung verstorben sind, werden bis zum Ablauf von 12 Monaten nach dem Sterbemonat bei der Feststellung der Kinderzahl noch berücksichtigt, längstens jedoch bis zu dem Monat, in dem das Kind volljährig geworden wäre. Die gleiche Regelung gilt für Kinder, die vermißt werden und für solche, die als verschollen gelten, wenn binnen drei Monaten seit dem Zeitpunkt des Vermißtseins keine Nachrichten darüber eingegangen sind, daß sie noch leben.

Ist der *Haushaltsvorstand* gefallen oder bei besonderem Einsatz oder durch Feindeinwirkung verstorben, so kann die Ehefrau *bereits für das erste und jedes weitere Kind* vom Sterbemonat ab Kinderbeihilfe erhalten. Ist der Haushaltsvorstand vermißt, wird die Kinderbeihilfe nur nach den allgemeinen Bestimmungen gezahlt, also erst für das dritte und jedes weitere Kind. Gilt der Vermißte als verschollen oder ist sein Tod festgestellt, kann die Kinderbeihilfe schon für das erste und jedes weitere Kind von dem Monat ab gewährt werden, in dem das Vermißtsein eintrat. Für längere Zeit als ein Jahr wird Kinderbeihilfe nicht nachgezahlt. (Erlaß des Reichsministers der Finanzen vom 16. Dezember 1941, Reichssteuerblatt 1941, S. 946.)

Die Krankheit des Gefolgschaftsmitgliedes

Betriebsführer verlangen vielfach bei Arbeitsunfähigkeit erkrankter Gefolgschaftsmitglieder, daß diese den vom Arzt ausgefüllten Krankenschein vorlegen. Auch manche Betriebsordnung hat eine solche Bestimmung aufgenommen. Ein derartiges Verlangen oder eine derartige Bestimmung verstößt aber gegen den Grundgedanken des § 141 der Reichsversicherungsordnung, der den Versicherten gegen jede unbefugte Offenbarung seiner Krankheiten schützt. Dem Betriebsführer muß eine Bescheinigung über die Tatsache der Arbeitsunfähigkeit und gegebenenfalls über deren voraussichtliche Dauer genügen. Soweit die Vorlegepflicht des Krankenscheins in Betriebsordnung oder Tarifordnung vorgesehen ist, muß sie bei Gelegenheit wieder beseitigt werden. Künftig ist sie überhaupt nicht mehr in solche Ordnungen aufzunehmen. (Erlaß des Reichsarbeitsministers vom 29. Oktober 1941.)

Ausgaben für die Zukunftssicherung der Gefolgschaft

In einem Erlaß vom 22. Dezember 1941 (Reichssteuerblatt 1941, S. 969) regelt der Reichsfinanzminister die steuerliche Behandlung von Ausgaben der Unternehmer für die Zukunftssicherung der Gefolgschaft, auf den hier wegen seiner Einzelheiten nur verwiesen werden kann. Als Freibetrag für jeden Arbeitnehmer in jedem Kalenderjahr werden RM 312.— bestimmt, die entsprechend zu teilen sind, wenn die Beiträge für die Zukunftssicherung in kürzeren Zeiträumen bezahlt werden: RM 156.— halbjährlich, RM 78.— vierteljährlich, RM 26.— monatlich, RM 6.— wöchentlich.

Schreibgebühren der Finanzämter

Für Schreibarbeiten auf Kosten von Privaten wird ab 1. Dezember 1941 für jede angefangene Seite 25 Rpfg., mindestens jedoch RM 1.— erhoben. Diese Gebühr gilt auch für Schriftstücke, die auf mechanischem Wege hergestellt werden. Für Schriftstücke in fremder Sprache, in Tabellenform usw. kann eine höhere Gebühr gefordert werden. (Erlaß des RdF. vom 1. Dezember 1941, Reichssteuerblatt 1941, S. 959.)

Rückständiger Urlaub von 1941

Der rückständige Urlaub von 1941 soll spätestens bis zum 30. Juni 1942 gegeben werden, jedoch tritt ein Verfall des Urlaubs nicht vor dem 1. Dezember 1942 ein. Ist wegen der Kriegsverhältnisse die Gewährung von Freizeit nicht möglich, so kann ab 1. Juli 1942 völlige oder teilweise Abgeltung erfolgen. U. U. kann der Reichstreuhänder oder Sondertreuhänder der Arbeit schon vorher eine Abgeltung zulassen. Bei Jugendlichen soll aber keine Abgeltung stattfinden, ebenso nicht bei Gefolgschaftsmitgliedern, die bereits für das Jahr 1940 keine Freizeit erhielten. (Anordnung des Reichsarbeitsministers vom 13. Dezember 1941, Reichsarbeitsblatt I, S. 538.)

Recht der eingegliederten Ostgebiete

Mit dem 1. Januar 1942 — für die der Provinz Oberschlesien eingegliederten Gebietsteile mit dem 1. Januar 1940 — gelten die *Reichsversicherungsordnung*, das *Angestelltenversicherungsgesetz* und das *Reichsknappschaftsgesetz* mit allen zu

Demnächst erscheint:

Doppelte Buchhaltung

Für industrielle Klein- und Mittelbetriebe / Teil 1

Von **Dr. W. Kalveram**
o. ö. Professor an der Universität Frankfurt a. M.

Zweite Auflage, Umfang 120 Seiten, Preis kart. 2.– RM

ab 100 Stück 1.90 RM, ab 300 Stück 1.80 RM
ab 500 Stück 1.70 RM, ab 1000 Stück 1.60 RM

Die im Erlaß des Herrn Reichswirtschaftsministers vom 11. November 1937 geforderte Einführung der doppelten Buchhaltung in allen industriellen Unternehmen zwingt die Betriebsführer und ihre für das Rechnungswesen verantwortlichen Mitarbeiter, sich mit Sinn und Technik dieses Buchungssystems vertraut zu machen. Eine Anzahl von Beispielen und die Durchführung eines monatlichen Geschäftsganges bieten die Möglichkeit, alle normalen Fragen der Rechnungsführung eines kleineren Unternehmens durchzudenken und die innerbetriebliche Leistungsabrechnung sowie die Abschlußtechnik zu erlernen.

Z

Industrieverlag Spaeth & Linde · Berlin W 35 · Wien I

Ende Januar erscheint in neuer Ausgabe:

Emil Strauß
Kreuzungen

Roman. 310 Seiten. In Leinen RM 5.–

Das Grundthema aller Strauß'schen Kunst ist das Ringen des einzelnen Menschen um die Erfüllung seines eigenen Wesens. Hermann Anshelm kennt keine Flucht vor dem Leben: einem Mädchen, das von ihm ein Kind erwartet, fühlt er sich selbstverständlich als Beschützer berufen und bejaht alle ihm dabei erwachsenden Schwierigkeiten, den Verlust seiner bürgerlichen Geltung, schließlich auch seines Berufes und stellt sich mit doppelter Kraft an den Beginn eines neuen, sinnvolleren Lebens.

Elfriede aber, die Frau, die diese Erschütterung verursacht, ein Mensch von übergroßem Ichgefühl, stemmt sich mit aller Kraft gegen eine Unterordnung unter die natürlichen Lebensgesetze.

Die Hermann Anshelm zur Erfüllung seines Lebens bestimmte Gefährtin erwächst ihm in der anfangs töricht verspielten Klara, die in tapferer Auseinandersetzung mit dem Leben heranreift.

Den tiefsten Gehalt des Ganzen faßt die prächtig-derbe und herzensweise Tante Ulrike zusammen in dem Trostwort für die Jungen: „Leid oder Glück, wenn nur das Herz davon brennt!"

Z

ALBERT LANGEN / GEORG MÜLLER VERLAG · MÜNCHEN

Sofort lieferbar

BERNHARD WENDT

Idee und Entwicklungsgeschichte der enzyklopädischen Literatur

Eine literarisch-bibliographische Studie

(Band 2 „Das Buch im Kulturleben der Völker" herausgegeben von Prof. Dr. Gerhard Menz)

Die Schrift ist über ihren allgemeinbildenden Wert hinaus für jeden Geistesarbeiter und Belehrung Suchenden von praktischem Nutzen.

VIII, 85 Seiten, mit 14 Abbildungen. Brosch. RM 3.20

Z

Konrad Triltsch Verlag · Würzburg

Soeben gaben wir aus:

MARTIN PÄSE

CHURCHILLS REDEN UND TATEN

im Scheinwerfer der Presse und Karikatur

105 Seiten · 74 Bilder · Vielfarb. Kartonumschlag

Z RM 2.– Z

Lühe-Verlag / Leipzig-Berlin

Demnächst erscheint in zweiter Auflage
das Buch von einzigartigem Reiz und Rang!

Große Liebe zu Heidelberg

Preislied deutscher Dichter auf eine deutsche Stadt

Herausgegeben von Kurt Mahmann

Rund vierzig zeitgenössische Dichter, Träger wohlbekannter Namen, haben sich zusammengefunden, um Heidelberg „der Vaterlandsstätte Ländlichschönster, so viel ich sah", ein Lob- und Preislied zu singen. Aus der bunten Vielgestalt der Beiträge ergibt sich ein bezauberndes Gesamtbild „sowohl der natürlichen wie der geistigen Landschaft Heidelbergs", die in der harmonischen Verbindung ihrer Elemente eine „so beziehungsvoll deutsche Landschaft" ist, wie der Herausgeber Wesen und Bedeutung des Buches begründet

Bestellen Sie sofort, bevor auch die 2. Auflage vergriffen ist!

Z *Bestellungen werden der Reihenfolge nach erledigt* Z

PREIS RM 3.80

Heidelberger Verlagsanstalt und Druckerei Heidelberg
Leipziger Vertretung: Carl Fr. Fleischer

In Kürze erscheint:

Die Maschinenwaffen
im Rahmen der Taktik

von

Dr. Gustav Däniker
Oberst im Schweizer Generalstab

Umfang 144 Seiten · Kartoniert RM 3.–

Seit der Erfindung Maxim's im Jahre 1883 haben die Maschinenwaffen einen Siegeszug angetreten und sich im Verlaufe eines halben Jahrhunderts alle Wehrmachtteile und alle taktischen Organisationsstufen erobert. Die Entwicklung ist zur Zeit keineswegs abgeschlossen. Dennoch ist es heute schon möglich, das Problem der Maschinenwaffen unter taktischen Gesichtswinkeln zu betrachten. Dieser schwierigen Aufgabe hat sich der auch in Deutschland wohlbekannte und geschätzte schweizerische Autor unterzogen. Seine Arbeit ist der erste Schritt auf einem vollkommen neuen Gebiete des militärischen Schrifttums.

Z

Verlag E. S. Mittler & Sohn / Berlin SW 68

Aus dem neuen

Kladderadatsch

Der Plutokraten-Schmock gerät in die Wolle. – Kein Wunder, bei dem Ergebnis!

Erscheint jeden Donnerstag · Einzelheft 30 Pf.

STEINIGER-VERLAGE BERLIN

MVD

Bitte **keine** Bestellungen mehr auf

A. v. Auerswald, Das Radkreuz

und

A. v. Auerswald,
Frau aus fremdem Volk,

da die Zahl der bereits bestellten Bücher die Auflagen weit übersteigt. Wir müssen uns ohnedies Kürzungen vorbehalten.

Die Auslieferung kann infolge des Personalmangels auch nur nach und nach erfolgen. Von Reklamationen bitten wir daher abzusehen.

Unerledigte Bestellungen werden vorläufig zurückgelegt, um bei evtl. Neuauflage als erste berücksichtigt zu werden.

Meinhold Verlagsgesellschaft · Dresden

In Kürze wieder lieferbar

Hütte
Des Ingenieurs Taschenbuch
I. Band. 27. Auflage

XXVII, 1304 Seiten mit 1028 Textabb. — nur noch ohne Daumeneinschnitte — Leinen 16.50 RM

Zur dringenden Beachtung!

Es können ausnahmslos nur Bestellungen in **kleiner** Anzahl ausgeführt werden. Kürzungen zwecks gleichmäßiger Verteilung der Ablieferungen vom Buchbinder müssen wir uns ausdrücklich vorbehalten.

Die meisten Werke unseres Verlages sind, soweit überhaupt lieferbar, bei den Barsortimenten Leipzig u. Stuttgart vorhanden.

Stets nur ein Werk bzw. einen Band auf einem Bestellzettel verlangen!

Berlin, den 24. Januar 1942

Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn

Noch lieferbar:

KERN / SCHRÖDER

Lesebuch zur Glaubensfrage

Was große Deutsche über den Fremdglauben (I. Teil) und über die Göttlichkeit der Natur (II. Teil) sagten.

169 Seiten. Jeder Teil kart. RM 2.—

„Mit der Herausgabe des ‚Lesebuches' haben die beiden Verfasser einem dringenden Bedürfnis abgeholfen. In den Worten der hervorragendsten Deutschen baut sich wuchtig der Bau nordischer Glaubenswelt auf."
(Begutachtungsabt. d. Reichswaltung des NSLB.)

„Eine sehr kluge Auswahl klassischer deutscher Denker- und Dichterstellen, die für einen arteigenen deutschen Glauben und gegen die jüdische Fremdreligion zeugen." (Rasse)

Z Z

Widukind-Verlag / Alexander Boß
Berlin-Lichterfelde

Demnächst erscheint in 1. Auflage:

A. Hillen Ziegfeld

Deutschland - das Gewissen Europas

Führung und Neuordnung als deutsche Sendung

100 Seiten, 53 Karten, kart. RM 2.—
Partiepreis ab 1000 Stück RM 1.80

Weiterhin lieferbar:

A. Hillen Ziegfeld

Europas Erbfeind: England

Die englische Europapolitik im Spiegel der Geschichte

62 S., 22 Kart., kart. RM 0.80, Partiepr. ab 1000 Stck. RM 0.70

„Wenn es darauf ankommt, dem deutschen Volke in seinen breitesten Schichten den Sinn des gegenwärtigen Ringens Europas gegen den Feind des Kontinents klar zu machen, dann erfüllen die beiden vorliegenden Schriften von A. Hillen Ziegfeld eine entscheidende Aufgabe. Es ist dem Verfasser die Verwirklichung seiner Zielsetzung gelungen, sowohl ‚Die englische Europapolitik im Spiegel der Geschichte' wie auch das europäische Problem: ‚Führung und Neuordnung als deutsche Sendung' in gegenwartsnaher Schilderung lebendig werden zu lassen. Wesentliches Gewicht fällt hierbei dem zweifellos ausgezeichneten Kartenmaterial zu, durch das der Verfasser seine Darlegungen besonders einprägsam gestaltet! — Die neue Schrift: („Deutschland — das Gewissen Europas') ist dadurch von besonderer Bedeutung, daß sie den Europagedanken, der das sittliche Ziel der deutschen Politik darstellt, durch den Nachweis unserer geschichtlichen Sendung vertiefen hilft."

Das Neue Europa / Heft 1/2 1942

Z Z

EDWIN RUNGE VERLAG / BERLIN-TEMPELHOF

Soeben erschien:

Weltgeschichte als Machtgeschichte

Band IV:

Der Vorrang des Papsttums zur Zeit der ersten Kreuzzüge 1095—1150

von **Dr. Alexander Cartellieri**
o. Prof. der Geschichte an der Universität Jena

524 Seiten, 1 Tafel. 1941. Lex.-8°. In Halbln. RM 16.50

Eine hohe Welle religiöser Begeisterung durchflutet in diesen Jahrhunderten erst die romanischen Völker, dann auch das Deutsche Reich. In Palästina und in Spanien kämpft die Ritterschaft todesmutig gegen die Ungläubigen und vollbringt wunderbare Heldentaten. Auch die deutsche Siedlung im Norden und im Osten will das Christentum ausbreiten. Die Kreuzzüge sind der lebendige Ausdruck einer vom Papsttum geführten Zeit, erfahren aber ihre volle Würdigung nur im Zusammenhang mit dem Weltgeschehen.

*

Gleichfalls lieferbar die ersten Bände des großartigen Werkes **„Weltgeschichte als Machtgeschichte"** unseres Jenaer Historikers:

Die Zeit der Reichsgründungen

424 Seiten. Lex.-8°. 1927. RM 15.—, in Leinen RM 16.50

Die Weltstellung des Deutschen Reiches

551 Seiten. Lex.-8°. 1932. RM 15.—, in Leinen RM 16.50

Der Aufstieg des Papsttums in der Weltgeschichte

335 Seiten. Lex.-8°. 1936. Br. RM 15.—, Lein. RM 16.50

Z **Werbemittel: Prospekt** Z

R. Oldenbourg / München I und Berlin

„Meine Meinung also ist, daß man die Römer nur in Rom überwinden kann..."

In diesem Satz bekennt sich der große König zur „höchsten Tatkraft" im Kriege. Es ist ein Satz von vielen, die es wert sind, daß man sie heute ins Gedächtnis zurückrufe. Solche Sätze, die uns zeigen, was Friedrich, seiner Zeit weit voraus und über ihr stehend, als das erkannte, was zu jeder Zeit Inhalt und Ausdruck deutschen Wollens sein müsse, solche Sätze, die uns heute Bestätigung unserer Haltung und damit Ansporn sind, sammelte und sichtete Alfred Frankenfeld. Aber er vermittelt nicht bloße Zitate, sondern reiht diese ein in geschlossene Betrachtungen, berichtet meist den unmittelbaren Anlaß, der den einzelnen Aeußerungen zugrunde liegt und öffnet damit den Blick auf Zusammenhänge, die für das rechte Verständnis unentbehrlich sind. Sicherlich wird dieses neue „Kleine Propyläen-Buch" an der Front nicht weniger als daheim viele interessierte und dankbare Leser finden. Die Treue zu unserer gerechten Sache und die Zuversicht in unseren Sieg zu festigen, dazu soll es beitragen. Es kostet, 110 Seiten stark, in sorgsamer Ausstattung, mit zahlreichen Vignetten nach Menzelschen Originalen, in Pappe gebunden 2.60 M und erscheint voraussichtlich Ende Januar.

Friderizianischer Geist

Bekenntnisse Friedrichs des Großen Gesammelt und gesichtet von

Alfred Frankenfeld

PROPYLÄEN-VERLAG

FORSCHUNGEN ZUR LOGIK UND ZUR GRUNDLEGUNG DER EXAKTEN WISSENSCHAFTEN

NEUE FOLGE

Unter Mitwirkung von W. Ackermann, F. Bachmann, G. Gentzen, A. Kratzer herausgegeben von Prof. Dr. Heinrich Scholz

Heft 6: Ein allgemeiner Kalkülbegriff. Von Karl Schröter (Z)

48 Seiten. Gr. 8° RM 2.20

Die Arbeit interessiert Mathematiker, theoretische Physiker, Naturwissenschaftler und Philosophen, die sich mit der mathematischen Logik und Grundlagen-Forschung befassen, ferner Bibliotheken.

VERLAG S. HIRZEL LEIPZIG

Des Kindes Weg zu Gott

Zeitschrift für gottgläubige deutsche Eltern und Erzieher

Obwohl auch unsere Zeitschrift infolge des Krieges ihr Erscheinen vorübergehend einstellen mußte, besteht nach wie vor **reges Interesse** an den bereits erschienenen Heften. Ihr Inhalt, gestaltet von hervorragenden Vertretern aus allen Lagern der gottgl.-völkischen Front, ist auch jetzt noch **nicht veraltet.**

Es sind noch lieferbar: Heft 1–3 und 5

Einzelheft 1.— RM, 4 verschiedene Hefte 2.50 RM

(Z)

Auslieferung für den deutschen Buchhandel **nur** durch K. F. Koehler Komm.-Geschäft, Leipzig C 1

Wolfsangel-Verlag Dr. Horst Knöpke

Dresden-Blasewitz

Theodor Cornelissen

Die Frage nach dem Mittelton

Preis RM —.50

(Z)

Afas Musikverlag Hans Dünnebeil

Berlin W 35

Zum **60. Geburtstag** des Verfassers in beschränktem Umfange wieder lieferbar:

Volk und Führer

Deutsche Sonette von **Siegfried von der Trenck**

34 Seiten. Leinen RM 3.—, brosch. 1.80 RM

Deutsche Sonette der Sehnsucht und Erfüllung. Tief ergriffenes Gefühl in edler Form. B. von Münchhausen, Westermanns Monatshefte.

(Z) **Schlieffen-Verlag / Berlin SW 11** (Z)

Auslieferung nur bei: Kommissionshaus deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler e. G. m. b. H., Leipzig C 1. Egelstr. 7–9, Postfach 212.

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. und 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

zu Nr. 18.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

U = Umschlag.

Afas-Musikverl. 92.
Akad. Bh. in Danzig-L. U 4.
Akad. Verlagsges. in Le. U 3.
Albatroß u. Tauchnitz. U 4.
Allg. Buch- u. Zeitschr.-Vertr. in Le. U 4.
Bertelsmann U 3.
Böttger, C., in Bernbg. U 4.
Buch u. Kunst U 4.
Bücherst. Konertz U 4.
Ernst & S. 91.
Focke Bh. in Chemn. U 3.
Hartmann in Kolm. U 4.
Heidelberger V. A. 90.
Hirzel 92.
Hoffmann, H., in Mü. U 1.
Hübners Verl. U 4.
Industriebau U 4.
Ind.-Verl. Spaeth & L. 89.
Kerle U 4.
Kraft in Greiz U 3.
Krüger in Bln.-N. U 4.
Lamersdorf'sche Bh. U 4.
Langen, Alb., Gg. Müller 89.
Lindig U 4.
Lindner, P. E., U 4.
Lühe & Co. U 3.
Lühe-Verl. 69.
Mähler U 3.
Mangelsdorf U 4.
Meinhold V.-G. 90.
Mittler & S. 90.
Müllersche Vrlh. in Pl. U 4.
Oldenbourg, R., 91.
Plautz U 3.
Propyläen-Verl. 92.
Rahn'sche Bh. U 4.
Runge 91.
Schlieffen-Verl. 92.
Schmidt & Co. U 3.
Schulz in Brsl. U 3 (2).
Siebenberg-Verl. U 2.
Steiniger-Verl. 90.
Stückrath & Co. U. 3.
Triltsch 89.
Verl. d. Börsenver. U 2.
Verl. „Die Glashütte" U 2.
Wagner, K. G. in Le. U 3.
Widukind-Verl. 91.
Wolfsangel-Verl. 92.
Zementverlag U 2.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertr. d. Hauptschriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 10 gültig!

ihrer Ergänzung, Änderung und Durchführung erlassenen Vorschriften. In der Verordnung vom 22. Dezember 1941 (RGBl. I, S. 777 ff.) werden eine Reihe Besonderheiten für den Übergang geregelt.

Die *Wechsel- und Scheckrechtsfristen* für vor dem 1. Oktober 1939 auf Zloty ausgestellte Wechsel und Schecks sowie die Anordnung über die Hemmung der Verjährung von Rückgriffsansprüchen aus solchen Wechseln und Schecks werden um ein weiteres Jahr, auf jeden Fall aber bis zum 15. Januar 1943 verlängert. (Verordnung vom 20. Dezember 1941, RGBl. I, S. 793.)

Liviu Rebreanu über „Das rumänische Geistesleben"

Auf Einladung der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Schriftsteller, Kreis Leipzig, und des Reichswerkes „Buch und Volk", Leipzig, sprach am 15. d. M. im Gohliser Schlößchen „Haus der Kultur" der rumänische Schriftsteller und Generalintendant der Rumänischen Staatstheater in Bukarest, *Liviu Rebreanu*, über die geistigen Strömungen seines Landes. Der Vortragende, der auf Veranlassung des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda in verschiedenen deutschen Städten spricht, zeichnete ein eindrucksvolles und aufschlußreiches Bild vom rumänischen Schrifttum und seinen Dichtern. Die Grundsubstanz seines Volkes und das Rückgrat sowie die unversiegbare Kraftquelle seines Landes sind die rumänischen Bauern, die in den vielen Stürmen, die die rumänische Erde seit der Völkerwanderung zu bestehen hatte, anspruchslos und treu zur Scholle hielten. Sie erwiesen sich als die Träger der nationalen Kraft. Das rumänische Bauerntum ist der Ausgangspunkt aller rumänischen Kultur und nur aus ihm komme eine wahre rumänische Dichtung. Rebreanu schloß seine interessanten Ausführungen, die herzlichen Beifall fanden, mit dem Bekenntnis: Der Sieg der Gerechtigkeit wird auch der Sieg des Geistes sein!

Zu Beginn der Veranstaltung hatte der Obmann der Leipziger Schriftsteller, *Dr. Raymund Schmidt*, den Gast begrüßt und auf den gemeinsamen Kampf hingewiesen, den die europäischen Völker um die Erhaltung der abendländischen Kultur führen. Generalintendant *Dr. Hans Schüler* von den Städtischen Theatern Leipzigs überbrachte die Grüße des Oberbürgermeisters der Reichsmessestadt Leipzig und gab dem Gast einen kurzen Überblick über die Bedeutung Leipzigs als Kultur- und Handelsstadt. — Einen festlichen Auftakt und Abschluß der Veranstaltung gab Professor Oswin Keller mit meisterlich dargebotenen Klavierwerken von Schubert und Schumann.

Streubel

Fachkursus für Leihbuchhändler in Wien

Wie bereits im Börsenblatt vom 16. Dezember v. J. berichtet wurde, läuft derzeit in Wien ein zweiter Fachkursus für Leihbuchhändler, der mit einem Vortrag des Leiters der Bochumer Stadtbibliothek Dr. Walter Rumpf begann. Er sprach über das Thema: Für welche dichterischen Werke setzt sich der Leihbuchhändler heute ein? Er empfahl Autoren, stellte Publikationen von Verlagen als Vorbilder heraus und warnte andererseits vor Büchern, die geschrieben wurden, wie eben nicht geschrieben werden sollte. So war dieser Vortrag für die Leihbuchhändler, die es zu einem großen Teil in der Hand haben, auf die Leser in diesem Sinn einzuwirken, sehr instruktiv. — Karl H. Bischoff hielt den zweiten Vortrag, in dem er einen Gesamtüberblick über die Geschichte der deutschen Literatur von der Edda bis zum heutigen Tage brachte. — Erwin H. Rainalter sprach am dritten Abend über die kulturellen Aufgaben des Lektorats und betonte, daß durch sorgsamste zweimalige Überprüfung jedes einlangenden Manuskriptes gerade der Zsolnay Verlag sich bemühe, junge deutsche Dichter zu Wort kommen zu lassen. — Den 4. Vortrag im Rahmen des Fachkurses hielt Herr Langer, der an Hand mitgebrachten Materials die technische Herstellung des Buches klar und ausführlich erklärte. — Am 16. Januar erläuterte Frau Gerda von Nagy in umfassender und gründlicher Weise das Thema: Die Verwaltung der Bücher und die bibliographischen Hilfsmittel für eine Leihbücherei. Gutgeführte Kataloge sind für die Verwaltung einer Leihbücherei und für die restlose Erfassung des gesamten Buchbestandes unentbehrlich. Die bedeutendsten bibliographischen Hilfsmittel wurden genannt und erklärt, wann sie herangezogen werden müssen, wie sie beschaffen sind und nach welchen Gesichtspunkten der ungeheuer umfangreiche Stoff geordnet wird. — Der Kursus wird am 23. Januar mit einem Vortrag des Landesobmannes der RSK. für den Gau Wien, Pg. Hans Knoll, mit dem Thema fortgesetzt: Der Leihbuchhändler und die Gegebenheiten des Wiener Platzes.

Gustav Wagner

Akademische Nachrichten

Personalnachrichten (Todesfälle, Berufungen, Ernennungen, Auszeichnungen)

Aachen: Provinzialbaurat Dr. Bernh. Benfert zum Honorarprof.

Berlin: Oberarchivrat Dr. Meissner mit Vorlesungen und Übungen beauftragt. — Dr. med. habil. Else Knake zur Dozentin. — Prof. Dr. Konrad Meyer sprach in Helsinki vor d. Deutsch-Finnischen Gesellsch.

Braunschweig: Prof. Rich. Düll 63jährig gestorben.

Breslau: Oberingenieur Kaissling, Bitterfeld, vertretungsweise mit Vorlesungen beauftragt. — Dozent Dr. phil. Martin Schwarzbach in die Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen eingewiesen. — Studienrat a. D. Dipl.-Ing. Hellwig vertretungsweise zu Vorlesungen herangezogen.

Danzig: A. o. Prof. Dr. med. Aug. Terbrüggen zum o. Prof. — Prof. Dr. Walter Karnapp zum korrespond. Mitglied des Archäologischen Instituts des Deutschen Reiches ernannt.

Darmstadt: Oberstudienrat Prof. Dr. Ludw. Spilger, bedeutender Botaniker, 61jährig gestorben. — Die Dipl.-Ing. Heinr. Käfer, Joh. Schäfer und Heinr. Steul zu wissenschaftlichen Assistenten.

Dresden: Prof. Dr. Angelo Pilipuzzi, Direktor des Italienischen Kultur-Instituts, zum Lektor der italienischen Sprache bestellt.

Eberswalde: Prof. Dr. Herbert Hesmer zum o. Prof. an der Forstlichen Hochschule; desgl. Forstmeister Dr. Joachim Krahl-Urban.

Erlangen: A. o. Prof. Dr. Rudolf Hilsch zum o. Prof.

Freiburg i. Br.: Prof. Dr. Joh. Müller, T. H. Wien, gestorben. — Geh.-Rat Prof. Dr. L. Aschoff zum Ehrenpräsidenten der Wissenschaftlichen Gesellschaft. — Zu Dozenten die Assistenten Dr. phil. habil. Walter Wiora, Dr. med. habil. Rich. Jung.

Gießen: Glückwunsch der Universität an ihren Ehrendoktor, den früheren finnischen Staatspräsidenten Per Svinhufvud.

Göttingen: Zum Ordinarius für Kunstgeschichte der Prof. Dr. H.-Rud. Rosemann, T. H. Darmstadt.

Greifswald: Zum Lektor für Schwedisch Dr. Ake Ohlmarks bestellt.

Halle: Prof. D. Dr. Halling zum korrespond. Mitglied des Archäologischen Instituts.

Hannover: Oberreichsbahnrat Friedr. Mölbert zum o. Prof. an der T. H. — Zum Dozenten der wissenschaftliche Assistent an der Tierärztlichen Hochschule Dr. phil. habil. Ernst Peuschel.

Heidelberg: Goldenes Doktorjubiläum von Prof. Dr. jur. e. h. Joh. Haller, zum Ehrendoktor der Leiter des Reichsamtes für Wirtschaftsausbau Prof. Dr. Krauch. — Zum Ehrensenator der Prof. Dr. Joh. Stein, Direkt. der med. Klinik und Dekan der med. Fakultät der Reichsuniversität Straßburg. — Zum Honorarprof. der Dipl.-Ing. Joh. Fr. Gladenbeck. — Zum Dozenten der Dr. rer. nat. habil. Helmut Spingler.

Jena: Goldenes Doktorjubiläum von Prof. Dr. Arthur Brand, Landgerichtspräsident a. D.

Karlsruhe: Kunstmaler Herm. Kupferschmid zum Prof. bei der Staatl. Hochschule für bildende Künste.

Kiel: Der Dr. e. h. und Altmeister der schlesw.-holst. Maler Hans Peter Feddersen 94jährig gestorben. — A. o. Prof. Dr. S. Dietrich, Berlin, Prof. für innere Medizin und Leiter der med. Klinik.

Köln: Zum Dozenten der Dr. phil. habil. Heinr. Lange.

Leoben: Zum a. o. Prof. der Dozent Dr. mont. habil. Viktor Skutl.

Marburg: Zum Dekan der Med. Fakultät der Direktor der Frauenklinik Prof. Dr. Bach.

Münster: Prof. Dr. Herm. Degering, früherer Direktor der Handschriften-Abt. der Preuß. Staatsbibl. Berlin, 75jährig gestorben. — Zum Dozenten der Dr. phil. habil. Ernst Rieger.

Naumburg: Die Harry-Kreismann-Stiftung für 1941 an Dr. Karl-Aug. Laux.

Posen: Zu o. Prof. der Oberveterinärrat Prof. Dr. med. vet. Gerhard Schopp, Hannover-Kleefeld, u. der Wissenschaftl. Rat, Prof. Dr. Hans Schmalfuß, Hamburg. — Der Dozent Dr. phil. habil. Heinr. Stotz, Berlin, mit der vertretungsweisen Wahrnehmung des Lehrstuhls der Tierphysiologie beauftragt.

Potsdam: Oberlandwirtschaftsrat Prof. Dr. Guido Matschenz 64jährig gestorben.

Prag: Zum o. Prof. der a. o. Prof. Dr. med. Joh. Hohlbaum, Leipzig. — Zum Dozenten der Dr. med. habil. Otto Schubert.

Straßburg: Nach 22jähriger Unterbrechung fand zum ersten Male wieder die feierliche Immatrikulation von bereits 700 Studenten und Studentinnen statt. — Weitere Berufungen an die Reichsuniversität: Prof. Ulrich Scheuner, Göttingen, Prof. Dr. Dyckerhoff, München, Prof. Dr. Wilh. Jander, Frankfurt a. M., Prof. Dr. med. Hans Jacobi, Heidelberg, Dozent Dr. Ludwig Holleck, Freiburg i. Br. — Leitung des Institutes für Leibesübungen dem Oberregierungsrat Hirn übertragen.

Wien: Zum o. Prof. der a. o. Prof. Dr. Hubert Bleier. — Zum a. o. Prof. der Dozent Dr. Arnold Pöschl. — Zu Dozenten Dr. med. habil. Wolfram Sorge, Dr. med. habil. Andreas Plenk, Dr. med. habil. Herbert Hückel, Dr. med. habil. Hans Tasch und Dr. med. habil. Ernst Navratil.

Tagungen und Ausstellungen

Berlin: Jubiläumstagung der Siemens-Ring-Stiftung.

Graz: Ausstellung „Schöpferisches Schaffen der Studentenschaft der steirischen Hochschulen" vom Kulturamt der Gau-Studentenführung Steiermark.

Königsberg: Arbeitstagung zur Schulung der Architekten für die künftigen Bauaufgaben im Osten, veranstaltet von der Fachgruppe Bauwesen im NSBDT.

Wien: Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin vom 23.—26. März. — Die Röntgentagung vom 26.—29. März.

Verschiedenes

Berlin: Die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft errichtete in Bulgarien und Griechenland neue Institute. — Eine dreimonatige Expedition des Deutschen wissenschaftlichen Forschungsdienstes hat nach dem Balkan stattgefunden. — Eine „Internationale Vereinigung gegen die Tuberkulose" ist gegründet worden. Der erste Weltkongreß soll in Rom abgehalten werden; Präsident Prof. Paolucci, Italien.

Krakau: Die Volksbildungsstätte Krakau ist eröffnet: Leitung Wolfgang Proksch.

Leipzig: Die praktisch-wirtschaftspolitische Südost-Arbeit der Studentenschaft der Handelshochschule ist in diesem Semester wieder aufgenommen.

Marburg: Die „Deutsche Burse" wurde nach vier Jahren mit einem Festabend wieder eröffnet.

München: Das Institut für die Technik des Staates ist gegründet worden.

Nürnberg: Zum Andenken an den in diesem Jahre in Berlin verstorbenen namhaften Forscher und Chemiker Prof. Dr. Oskar Löw, der auch das Ehrenbürgerrecht der Stadt besaß, wurde an dem Geburtshause des Gelehrten in Marktredwitz eine Gedenktafel angebracht, die folgende Inschrift trägt: „In diesem Hause wurde am 2. April 1844 der große Forscher und Chemiker Prof. Dr. Oskar Löw geboren."

Recklinghausen: Eine Volkssternwarte ist gegründet worden; Leiter Vermessungsinspektor Dahlkamp.

Tübingen: Im Anschluß an die Paracelsus-Feier wurde vom Ministerpräsident Prof. Mergenthaler eine Arbeitsgemeinschaft zwischen der Tübinger Universität und dem neuen unter der ärztlichen Leitung von Dr. Stiegele stehenden Robert-Bosch-Krankenhaus in Stuttgart ins Leben gerufen. Im Zuge dieser Bestrebungen wurde dem Chefarzt der I. Inneren Abteilung des Robert-Bosch-Krankenhauses, Dozent Dr. med. Hermann Schlüter, ein Forschungsauftrag für vergleichende Therapie und außerdem im Rahmen der Gemeinschaftsvorlesung der Fakultät über „Naturgemäße Heilmethoden" ein Lehrauftrag an der Tübinger Universität erteilt.

Würzburg: Ein Deutsch-ausländischer Studentenklub wurde gegründet.

Hinweis

Der im Börsenblatt vom 31. Dezember 1941 erschienene Aufsatz *„1941"* schloß mit einigen Versen, die, wie angegeben, von Bodo Schütt stammten. Da der Hinweis auf den Verfasser dieser Verse mehrfach dahin mißverstanden worden ist, als sei Bodo Schütt der Verfasser des ganzen Aufsatzes, so teilen wir hierdurch mit, daß der Aufsatz „1941" von der Schriftleitung des Börsenblattes ausgearbeitet wurde — die Verse am Schluß des Aufsatzes wurden entnommen aus dem Gedichtband: „Gestirn des Krieges" von Bodo Schütt.

Für die Fachbücherei des Buchhändlers

Anzeige, Die. 17. Jg. H. 12. Reutlingen. Aus dem Inhalt: E. Weitsch. Der Blick in die Vergangenheit in der Anzeige.

Autor, Der. 17. Jg. Nr. 1. Aus dem Inhalt: H. F. von Zwehl: Autor ohne Entgelt. — O. Anthes: Vom Textdichter der Oper. (F.)

Bibliographie der Staats- und Wirtschaftswissenschaften. 37. Jg. H. 11. Hrsg. vom Statistischen Reichsamt. Berlin: Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik. 4⁰.

Brinkmans Cumulatieve Catalogus van Boeken. Juli—November 1941. Leiden: A. W. Sijthoff's Uitgeversmij N. V. 310 S. 8⁰.

Bücherbrief. 3. J. Folge 7/8. Sibiu-Hermannstadt: Emil Bruckner.

Bundesmitteilungen des Graphischen Bundes e. V., Leipzig. 42. Jg. 11. u. 12. Heft. 1941.

Dokumentation und Arbeitstechnik. Zwanglose Mitteilungen des Fachnormenausschusses für Bibliotheks-, Buch- und Zeitschriftenwesen. November 1941. Berlin NW 7, Dorotheenstr. 40. Aus dem Inhalt: H. Frieser: Mikrate für Dokumentation.

Druck und Werbekunst. Jg. 1941. H. 11. Leipzig. Aus dem Inhalt: K. Schöpflin: Die deutsche Zeitschrift im Antiquakleid. — L. Krause: Ist die „vergleichende" Werbung zulässig?

— H. 12. Aus dem Inhalt: St. Lagerström: Schwedische Anzeigentypografie. — W. Preuß: Die Industrielle Buchbinderei.

Drucker, Deutscher. 48. Jahrg. H. 3. Berlin. Aus dem Inhalt: W. Weigert: Schrifttum für unsere Soldaten. — Die Buchbinderei in der Bücher- und Zeitschriftenherstellung.

Eckart. 17. Jg. Dez. 1941. Berlin. Aus dem Inhalt: W. Bergengruen: Gedanken über christliche Dichtung.

Fischer, Gustav, Jena: Mitteilungen über Neuerscheinungen und Fortsetzungen 1942. Nr. 1 (Januar). 24 Bl. quer-16⁰.

Gebrauchsgraphik. 18. Jg. H. 11. Berlin. Aus dem Inhalt: E. Hölscher: Der Plakatkünstler Hanns Wagula. — W. v. Zur Westen: Alt-Berliner gastronomische Graphik.

Grotes Bücher-Ansage. Berichte aus dem Grote Verlag, Berlin. Weihnachten 1941. 8 S. 4⁰.

Gyldendalske Boghandel, Kopenhagen: Julebog 1941. 45 S. m. 3 Taf.

Hirt-Bericht, Der. Nr. 31. Breslau: Verlag Ferdinand Hirt. 8 S. 8⁰.

Hofmeisters Musikalisch-literarischer Monatsbericht. 113. Jg. Nr. 11. Leipzig: Friedrich Hofmeister. 4⁰. Halbj. RM 10.—.

Inselschiff, Das. Eine Zeitschrift für die Freunde des Insel-Verlages zu Leipzig. 22. Jahrg., H. 3. Aus dem Inhalt: H. Carossa: Einsamkeit in Verona. — Friedrich Schiller: Briefe an der Lebenswende. — R. Bach: Der magische Dichter. — B. Seipp: Aus dem römischen Tagebuch. — Leseproben aus Werken von Friedr. Schnack, E. T. A. Hoffmann, E. Claes.

Jugendschriftenwarte. 47. Jg. Nr. 11/12. München. Aus dem Inhalt: C. Schiel: Vom schöpferischen Sinn des Mädchenbuches. — L. Pause: Mädchenbücher. — E. Bernewitz: Lesen im Zwischenland. — H. Hollriede: Backfische und Bücher. — K. Miethe: Autor und Jugendbuch. (F.)

Klimschs Druckerei-Anzeiger. 69. Jg. Nr. 1. Frankfurt a. M. Aus dem Inhalt: G. Eckert: Soldatenzeitungen von gestern und heute.

— Nr. 2. Aus dem Inhalt: Neue Vorschriften für Papier u. Pappe. I.

Kunsthandel, Der. 34. Jg. Nr. 1/2. Heidelberg. Aus dem Inhalt: C. Scholl: Kunstpflege in Japan. — F. Hansen: Kunst und Photographie einst und jetzt.

Lechner & Sohn, Rudolf, Wien: Nachtrag zum Lager-Katalog 1941. 79 S. 8⁰.

Leihbüchereiblatt, Großdeutsches. 3. Jg. 24. H. Leipzig: Verlag des Börsenvereins. Aus dem Inhalt: Deutsche Dichter sprechen über das Buch. Von Jos. M. Bauer, R. Huch, B. H. Bürgel und W. Schäfer. — J. Schultz: Kleines Buchkuriosum aus fünf Jahrtausenden.

Rechtsschrifttum, Das Deutsche. Monatliches Verzeichnis der juristischen Buch- und Zeitschriftenliteratur. 4. Jg. H. 12. München: Zentralverlag der NSDAP., Franz Eher Nachf. 23 S. 8⁰.

Schriftsteller, Der deutsche. 6. Jg. Nr. 12. Berlin. Aus dem Inhalt: H. Knudsen: Vom Standort des heutigen Dramas. — G. Eckert: Der Zeitschriftenroman im Kriege.

Vertrieb, Der. 6. Jg. Nr. 24. Berlin. Aus dem Inhalt: Dr. Carlsson: Lesezirkel-Aufbauarbeit im neuen Jahr (F.)

Volksbücherei, Die, im Regierungsbezirk Erfurt. Mitteilungen der Staatlichen Volksbüchereistelle Erfurt, Predigerstr. 6. Jg. 5. H. 4/5. Dez. 1941. Aus dem Inhalt: J. Witsch: Über das Jugendbuch und das Lesen des jugendlichen Menschen. — G. Steiner: Entleihungshöhe und Lese-Ertrag. — W. Klapp: Siegfried Berger. (F.)

Zeitschrift für Deutschlands Druckgewerbe. 54. Jg. Nr. 1/2. (Mit Inhaltsverzeichnis 1941.) Berlin: Aus dem Inhalt: K. Schöpflin: Wie gestalte ich die Buchseite?

— Nr. 3/4. Aus dem Inhalt: Das Warenbeschaffungsguthaben. — Die Neuregelung des Bezugs von Eisen- und Stahlmaterial.

Zeitschrift für Musik. 109. Jg. H. 1 (2. Graener-Heft). Aus dem Inhalt: W. Virneisel: Musiker- und Musikgedenktage im Jahre 1942

Zeitschriften-Verleger, Der. 43. Jg. H. 51. Berlin. Aus dem Inhalt: Die Presse im neuen Europa. (F.)

— 44. Jg. H. 1. Aus dem Inhalt: K. Schöpflin: Gesetzte Zeitschriftenköpfe. — F. Düsel: Goethe in Kampf und Kameradschaft mit Zeitschriften.

Zeitungs-Verlag. 43. Jg. Nr. 1. Berlin. Aus dem Inhalt: M. Krause: „Der Gesellige" kehrt wieder. — K. Nennstiel: Die Kurzgeschichte.

Zentralblatt für Bibliothekswesen. 58. Jg. H. 11/12. Leipzig. Aus dem Inhalt: W. Fuchs: Die Medizin in Georg Matthiaes Göttinger Realkatalog. — Th. Schnurre: Aus dem Katalogzimmer einer wissenschaftlichen Stadtbibliothek.

Antiquariats-Kataloge

L'Art Anciens S. A., Zürich 2, Gartenstr. 24: Kat. 27: Grosse Schweizer Forscher. Erst- u. Frühausgaben aus dem 16.—19. Jahrh., Biographien. 704 Nrn. 134 S. m. Abb. u. 4 Taf. gr. 8⁰.

Beijers Antiquariaat N. V., J. L., Utrecht (Ndrlde.), Wed 5—7: Catalogus van Boeken en Tijdschriften. 3260 Nrn. 151 S. Versteigerung: 24., 26. u. 27. Januar 1942.

Braus-Riggenbach, Basel: Kat. 497: Gesamtausgaben. 572 Nrn.

Høst & Søn, Andr. Fred., Kopenhagen: Kat. 92. Medizin. 3. T. Nr. 2863—4478.

Librairie de Meuleneere, Fl. Tulkens, Brüssel, 21 Rue du Chêne: Katalog: Beaux Livres anciens etx modernes. 164 Nrn. m. 8 Taf.

Meyer Elte, Haag: Kat. Nr. 33. 496 Nrn.

Rappaport, C. E., Rom: 16, Piazza Trinità de' Monti: Bibliofilo Romano Anno 34, Nr. 101. 407 Nrn. 8⁰.

Stargardt, J. A., Berlin: Der Autographen-Sammler. 6. Jg. Nr. 5. 100 Nrn.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertr. d. Hauptschriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.
*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 10 gültig!

Quartett-Kartenspiel

52 spielkartenstarke Karten, 120×70 mm, mit Spielregel in Papphülle, neutral, – lediglich mit Aufdruck Spandauer Zeitung

„Werden der Zeitung im Wandel der Zeit"

Lehrreich und interessant!

Für jung und alt!

1.80 RM

Lieferung lt. Verlangzettel!

Ⓩ

Verlag Stückrath & Co.
Berlin-Spandau

Wichtige Mitteilung

Der Verlag macht darauf aufmerksam, daß er Bestellungen auf Romane, Kriegsbücher, Volksausgaben, Feldausgaben und Spannende Geschichten ausnahmslos nur dann annehmen kann, wenn sie auf Grund seiner eigenen direkten Angebote erfolgen. Diese gelangen weiterhin in der üblichen Weise zur Ausgabe. Bestellungen (auch Telegramme), die aufgegeben werden, ohne daß ein solches Angebot vorliegt, sind zwecklos und müssen unberücksichtigt bleiben.

Der Verlag bittet dringend, Besuche und fernmündliche Bestellungen zu unterlassen, da Sonderzuteilungen in keinem Fall möglich sind. Reklamationen können nur in dringenden Fällen und bei genauen Angaben nachgeprüft und beantwortet werden.

C. Bertelsmann Verlag, Gütersloh

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Wir übernahmen die Vertretung der Firma
Wilhelm Krause
Bahnhofsbuchhandlung
Diedenhofen/Westmark
Leipzig, den 13. 1. 42
Lühe & Co.

Wir haben die Vertretung und Auslieferung der Firma
Verlag Karl Ed. Krafting
Litzmannstadt
Adolf-Hitler-Straße 225, W. 12a übernommen.
Franz Wagner, Kommissionsgeschäft G. m. b. H., Leipzig C 1

Zurückverlangte Neuerscheinungen

Alle **bedingt, fest** und **bar** bezogenen Exemplare von
Haeder
Werkstattwinke
(Maschinenbaupraxis)
(Haeders Hilfebücher für Maschinenbau, Band 15) Vierte Auflage
erbitten wir zurück.
Letzter Annahmetermin für die bedingt bezogenen Ex.: 25. März 42.
Richard Carl Schmidt & Co.
Berlin W 62, Lutherstraße 14

Umgehend zurückerbeten
alle bedingt gelieferten Exempl. von
Probleme der Biologie, Band 4
(Goetsch, Vergl. Biologie der Insektenstaaten)
Akademische Verlagsgesellschaft Becker & Erler Kom.-Ges.
Leipzig

Keine Disponenden O.-M. 42
Werden die in **Kommission gelieferten** Werke **alle behalten und pünktlich bezahlt,** gewähre ich **3% Skonto!**
Paul Mähler Verlag, Stuttgart-S.

Verkaufsantr., Kaufgesuche, Teilhabergesuche u. Anträge

Kaufgesuche

Kleinerer Verlag
(kein ausgesprochener Fachverlag) mit oder ohne Buchbeständen
zu kaufen gesucht.
Angebote erbeten unter Nr. 104 durch den Verlag des Börsenbl.

Im rheinisch-westfälischen Industriegebiet suche ich zum **Kauf eine Grossobuchhandlung od. größeres Sortiment.** Angebote erbittet **Carl Schulz, Breslau,** Westendstraße 108.

Buchhandlung, ev. mit Kunst- u. Papierhandlung, **kleiner Verlag** oder **Reisebuchhandlung** zu kaufen gesucht. Angebote unter F. S. 40 durch den Verlag des Bbl.

Suche im Auftrag eines ernsthaften, zahlungsfäh. Interessenten **guten mittleren Verlag zu kaufen.** Angebot mit näheren Angaben erbittet **Carl Schulz, Breslau 6.** Westendstraße 108.

Reisebuchhandlung
gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter Nr. 38 durch den Verlag des Börsenbl.

Stellenangebote

Zu meiner persönlichen Entlastung suche ich einen tüchtigen
Sortimenter (in)
mit guten Kenntnissen. Der Posten bietet gute Entwicklungsmöglichkeiten bei angenehmer Tätigkeit. Anreisekosten werden vergütet. Außerdem suche ich bis zum 1. April
für meine Zweigniederlassung in Radiumbad Brambach eine tüchtige Gehilfin
die in der Lage ist, ein anspruchsvolles Publikum zu bedienen. Der Posten ist völlig selbständig bei sehr angenehmen Arbeitszeiten und entsprechender Bezahlung. Handgeschr. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und letzten Gehaltsangaben an
Bruno Kraft, Buch- u. Kunsthdlg.
Greiz i. Thür.

Dringend!
Buchhändler(in) zum **baldigen Eintritt** gesucht, **Dauerposten!** Gefordert wird: Leitung des Sortiments, Schaufenster-Betreuung, Ausbildung des Lehrlings, Führung des Bestellwesens und für Sortiments-Versandabteilung, gewissenhaftes und genaues Arbeiten, da Inhaber eingerückt ist. Angebote mit Lichtbild und kurzem Lebenslauf (mit Hand geschrieben), Gehaltsansprüche und frühestem Eintrittstermin erbeten. Kriegsbeschädigter aus dem jetzigen Kriege wäre mir willkommen.
Karl Plautz, Völkische Buchhdlg. Wiener Neustadt.

Vertrauensstellung
wird tüchtiger, erfahrener Buchhändlerin eingeräumt, die gewillt ist, sich im Aufbaugebiet Nordwestdeutschlands eine völlig selbständige Tätigkeit im Sortiment mit beachtenswerten Umsätzen zu schaffen. Es bietet sich ein dankbares Feld der Betätigung mit vorzüglichen Entwicklungsmöglichkeiten. Bewerberinnen, die glauben, einer derartigen Aufgabe gewachsen zu sein — Mithilfe seitens der Geschäftsleitung wird zugesichert —, wollen nähere Angaben über beruflichen Werdegang, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen einreichen unter Nr. 83 durch den Verlag d. Bbl.

Erzgebirge!
Für mein lebhaftes und vielseitiges Sortiment suche ich zu möglichst baldigem Antritt
Gehilfin oder Gehilfen
in der Hauptsache für den Bestellposten, Ladenverkehr und Schaufenstergestaltung. Erwartet werden gute Literaturkenntnisse, Zuverlässigkeit und Genauigkeit sowie freudiger Einsatz für das gute Buch. Entsprechendes Gehalt wird geboten. Reisekosten werden vergütet. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen an
Focke Buchhandlung, Chemnitz, Lange Str. 3a.

Sortimenter (in)
arbeitsfreudig, erfahren und leistungsfähig, als Vertreter des Chefs in angenehme und ausbaufähige Stellung gesucht von leistungsfähiger Buchhandlung in mitteldeutscher Gaustadt. Angebote mit Lichtbild, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter Nr. 65 durch den Verlag des Börsenblattes erbeten

Wir suchen für sofort oder später einen jüngeren
Buchhändler oder Buchhändlerin
für Sortiment. Verlangt werden gute Fachkenntnisse, auch der kath. Literatur. Handschriftliche Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften unter Nennung der Gehaltsansprüche erbeten.
Lamersdorf'sche Buchhandlung Hamburg 11, Michaelisstr. 28/30.

Die Verlage Albatross u. Tauchnitz in Leipzig
suchen eine jüngere
Buchhändlerin
für Vertriebsarbeiten, möglichst Maschineschreiberin mit der Fähigkeit, selbständig zu korrespondieren.

München
Verlagsbuchhändler (in)
in allen einschlägigen Arbeiten, besonders in der Herstellung und Kalkulation bestens bewährt, gewissenhaft, für meine Abteilung Verlag in München zum 1. April 1942 gesucht. Zuschriften mit Zeugnissen, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen sind zu richten an:
F. H. Kerle, Heidelberg Theaterstraße 18

Stenotypistin bezw. Sekretärin
zu sofortigem oder gelegentlichem Eintritt gesucht. Bewerbungen erbitte ich direkt mit den üblichen Unterlagen.
Wolfgang Krüger Verlag Berlin-Nikolassee

Stellengesuche

Wollen Sie auch jetzt wirksam persönliche Verbindung mit Sortiment und Grosso halten?
Ich reise regelmäßig weiter, besonders im Süden Großdeutschlands — einschließlich Ostmark — Sudetengau — Protektorat.
Freundliche Angebote unter Nr. 57 durch den Verlag des Börsenbl.

Jg. Buchhändlerstochter
im elterlichen Geschäft tätig, höhere Handelsschulbildung, RAD-Pflicht abgeleistet, sucht Anstellung in einem Verlag, Bayern, Ostmark oder Warthegau. Angebot mit Arbeits- und Gehaltsangabe unter Nr. 99 durch den Verlag des Bbl.

Als Mann des Erfolges
suche ich neue Position im Innen- oder Außendienst. Leitende Stellung im Verlag, wie ich sie bisher innehatte, auch für die Dauer des Krieges. Allerbeste Zeugnisse und Erfolgsnachweise und erstklassige Referenzen liegen vor. Oder aber als Generalvertreter und Organisator, auch als Buchvertreter. Ich brachte es bisher zu ungewöhnlich hohen Umsätzen. In Frage kommende Verlagsfirmen und Reisebuchhandlungen wollen an diesem seltenen Angebot nicht vorübergehen. Angebote unter Nr. 105 durch den Verlag des Börsenbl.

Fachschülerin d. Deutschen Buchhändler-Lehranstalt, 20 Jahre alt, **sucht Lehrstelle** zum 1. 4. bzw. 15. 4. 1942 in einem Münchner od. Innsbrucker Sortiment. Angebote unter Nr. 95 durch d. Verlag d. Bbl.

LEIPZIG
Junges Mädchen sucht zum 1. April Stellung, am liebsten im Verlagsbuchhandel. Schul- und Pflichtjahrfrei, mittlere Reife, beste Zeugnisse. Literarisch sehr interessiert.
Angebote unter Nr. 103 durch den Verlag des Börsenblattes erbeten.

Dr. phil., akadem. gepr. Dolmetscherin u. Übersetzerin, franz., engl., span., italien. Auslandsaufenthalt, sucht ab 1. 4. pass. Tätigkeit bei Verlag, Zeitung, Bibliothek, Institut usw. Beste Zeugnisse und Referenzen.
Angebote unter Nr. 102 durch den Verlag des Börsenbl. erbeten.

Älterer selbständ. Buchhändler und Verleger, dessen Betrieb z. Zt. ruht, könnte vorübergehend größ. verwaisten Betrieb leiten. Bevorzugte Gebiete: Mittel-, West- oder Süddeutschland.
Zuschriften erbeten unter Nr. 100 durch den Verlag des Börsenbl.

Eilt! Eilt!
Verlagsvertretung für Mitteldeutschland, Sudetendeutschland, Schlesien, Oberschlesien, Gouvernement, Ostpreußen u. Pommern (bis zur Elbe außer Hamburg u. Berlin) gesucht. **Beste Referenzen.** Angeb. unter Nr. 78 durch d. Verlag d. Bbl.

Vermischte Anzeigen

Carl Böttger, Buchhandlung u. Musikalienhandlung, **Bernburg, nur Waisenhausplatz 2.**

Achtung, Verleger!
Es kommt jetzt wieder sehr häufig vor, daß meine Firma mit der Firma Paul Böttger, Bernburg, Kaiserstraße 1a, verwechselt wird. Die Rechnungen laufen bei einem großen Teil der Verleger über ein Konto. Viele Sendungen, die ich bestelle, werden der Firma Paul Böttger, hier, Kaiserstraße, geliefert. Gerade in der jetzigen Zeit ist es für mich besonders schmerzlich, wenn ich keine Waren bekomme. Ich betone nochmals, daß ich mit der Firma Paul Böttger, hier, Kaiserstraße, in keiner Beziehung identisch bin.
Carl Böttger, Buchhandlung Waisenhausplatz 2
Bernburg, den 10. Januar 1942

Anschriften nicht verwechseln!
Die
Akadem. Buchhdlg. Gertrud Rahn Danzig-Langfuhr Baumbach-Allee 1
und die
Gertrud Rahn'sche Buchhandlg. Danzig, Gr. Wollwebergasse 12
sind vollständig getrennte Betriebe. Es müssen also streng getrennte Konten geführt werden.

Für Feldpostsendungen
suche ich **laufend** gegen Barkasse **Romane** in der Preislage bis zu **RM 6.—,** Mindestanzahl je 100 Stück, evtl. auch Übernahme von **Restbeständen.**
Bemustertes Angebot erbittet
Emil Hübners Verlag, Bautzen i. Sa., Postfach 121.

Restbestände an wissenschaftlichen Schriften
werden günstig abgegeben.
Angebote erbeten unter Nr. 34 durch den Verlag des Börsenbl.

Restbestände
die sich für Versand- und Reisebuchhandlung eignen, gesucht. Es kommen auch Werke in höheren Preislagen in Frage. Sofortiger Entschluß und Barzahlung.
Angebote erbeten unter Nr. 1651 durch den Verlag des Börsenbl.

Ich suche
für meine Leihbücherei antiquarisch zu kaufen: gute Romane, vor allem Frauenbücher (Rothbarth usw.), Abenteuer und Kriminal. Auch **gebrauchte Leihbücher-Dubletten** von Kollegen bitte ich mir nach Titel anzubieten.
Bücherstube L. Konertz, Hannover
Abteilung Leihbücherei

Kaufe jede Anzahl Bände vom Jahrbuch **Die Wehrmacht**
(Das Buch des Krieges 1940/41)
Herausgeber
Oberkommando der Wehrmacht
Ladenpreis RM 3.80
Sofortige Bezahlung!
Allgemeiner Buch- und Zeitschriften-Vertrieb Walter Körner Leipzig C 1, Senefelderstraße 5

Wir sind interessiert an größeren
Posten Malbücher
und bitten um umgehendes Preisangebot.
Buch und Kunst, Josef Wegener, Gelsenkirchen, Bahnhofstraße 3.

Ich kaufe
Restposten jeder Art und Größe
gegen Kasse.
Erbitte Ihre Mustersendung.
W. Mangelsdorf, Berlin W 62, Burggrafenstr. 2a. Tel. 257648

Suche stets zu kaufen
Bücher u. Bilder über das Elsaß
sowie
Klassiker-Ausgaben
Antiquariatskataloge erbeten.
Buchhandlung P. Hartmann Kolmar (Elsaß)

Packpappen, auch gebrauchte, möglichst 70×105 cm, **zu kaufen gesucht.** Angebot an
Alfred Lindig, Großbuchhandlung **Leipzig O 5, Eilenburger Str. 10/11 Tel. 60106**

Ich lese Korrektur in freier Mitarbeit!
M. F. postlag. Berlin-Mariendorf

Verleger-Gesuche

Für mehrbändiges Werk schöngeistiger Richtung mit breitester Absatzbasis sucht Autor leistungsfähigen
Verlag
Vertrauliche Zuschriften unt. Nr. 96 durch den Verlag des Börsenbl.

Ein Band lyrischer Gedichte
(ernst, heiter, grotesk)
in seltenen und seltensten Strophen- und Reimformen ist in Druck und Verlag zu vergeben. Angeb. unter Nr. 101 durch den Verlag des Bbl.

Welcher Verlag
hat Interesse an meinem Märchen- und Sagen-Manuskript, das in Lehrerkreisen allerbestens Beurteilung fand? Einige der Erzählungen wurden bereits im Rundfunk wiedergegeben.
Angebote unter Nr. 98 durch den Verlag des Börsenblattes erbeten.

Frauenbildnisse von einst
Heitere Erinnerungen über berühmte Frauen.
Für das neue Buch einer bekannten Schriftstellerin suchen wir, da nicht in unsere Verlagsrichtung passend, rührigen Verlag. Das angebotene Ms. umfaßt rund 120 Masch.-S.
Müllersche Verlagshandlung, Planegg vor München, Schließf. 13

Angesehene Reise- und Versandbuchhandlung
kauft gegen Barzahlung
Restbestände, Restauflagen,
gebunden und auch in **Rohbogen,** ferner:
Remittenden-Exemplare
Angebote unter Nr. 97 durch den Verlag des Börsenblattes erbeten.

Restauflagen
aus allen Gebieten, bes. Illustrierte Werke, Biographien, Romane, Reisebeschreibungen, Kunst, Geschichte, Politik, Jugendschriften usw. kauft bar
P. E. Lindners Verlag und Großantiquariat Leipzig W 33, Frankfurter Straße 43 (Gegr. 1893)

INDUSTRIEBAU
Leipzig S 3, Postfach 66
Holzleitern
Kurzfristig lieferbar.

Die Bibliothek des Börsenvereins
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Verlags- und Antiquariatskataloge